

verlesen wurde. Garibaldi ging über Genua nach Nordamerika, wo er sich durch seiner Hände Arbeit und als Schiffscapitain ernährte, bis ihn das Vaterland wieder unter die Waffen rief.

Dubinot übergab in der eroberten Stadt die Gewalt den von Pius gesandten Cardinälen, der selbst erst am 4. April 1850 nach Rom zurückkehrte. Hier kamen nun jene zur Herrschaft, welche das Heil des Staates in der schleunigen Wiederherstellung alles dessen, was gefallen war, erblickten. Cardinal Antonelli regierte in diesem Sinne als Staatssecretair. Das piemontesische Ministerium Massimo d'Azeglio hatte den Grafen Cäsar Balbo nach Gaëta geschickt, der aber den Papst eben so wenig zur Wiederherstellung der Verfassung bewegen konnte, als den König von Neapel. Pius war überzeugt worden, daß die Radicalen, als Feinde aller staatlichen Ordnung und positiven Religion, jede Concession zu ihren Zwecken ausbeuten würden. Durch die Einsetzung der Staatsconsulta erhielten die Laien das Recht, in inneren Angelegenheiten ihre beratende Stimme abzugeben, aber die Entscheidung und fast alle höhern Aemter kamen wieder ganz in die Hände der Prälaten. Doch wurde den Municipien eine gewisse Selbständigkeit zugesagt: die Gemeinderäthe sollten von einem aus der sechsfachen Zahl der Räthe bestehenden Wahlkörper erwählt werden, nur die ersten zu ernennen, behielt der Papst sich vor.

Zehn Jahre (1849—1859) ist die Regierung des Kirchenstaates, gestützt auf die österreichische Besatzung in den Marken und der Romagna (den Legationen) und die französische in Rom und Civita-Vecchia, ihren im Ganzen ruhigen und gleichmäßigen Gang gewandelt. Selten hat wohl eine Regierung unter so entmuthigenden Umständen, umgeben von erbitterten oder selbstfüchtig lauernden Feinden, ohne einen einzigen zuverlässigen Freund, ihr mühevolltes Werk fortgeführt.

#### 40. Der Aufstand in Sicilien und die Krisis in Neapel, 1848—1849.

(Nach Hermann Reuchlin, Geschichte Italiens, bearbeitet vom Herausgeber.)

Früher noch, als in Ober- und Mittelitalien, ja, selbst noch vor der Pariser Februar-Revolution, kam eine revolutionäre Bewegung im Königreiche beider Sicilien zum Ausbruch. Nachdem die constitutionelle Partei Beweise genug zu haben glaubte, daß der Weg der Güte erfolglos sei, verabredete sie, zuerst solle das Volk in Palermo aufstehen und für Sicilien die Verfassung von 1812 (s. S. 68) verlangen, dann solle man in und für Neapel die von 1820 (s. S. 67 f.)